

Publikumspreis 2021

Biennale VORÜBER_GEHEND, Idylle und Künstlichkeit

Verleihung Publikumspreis Biennale Weiertal 2021

Wer hat das Thema der Idylle und Künstlichkeit nicht nur augenfällig, sondern auch kreativ und augenzwinkernd und zugleich sozialkritisch umgesetzt? Das Publikum war sich einig: von den vielen abgegebenen Voten gingen ein viertel der Stimmen an das Künstlerduo huber.huber für «Funktionale Verstädterung, Städte voller Glück».

Was sich dieses Jahr im idyllischen kleinen Teich abspielt, ist wirklich einmalig:

Im gläsernen Mini-Manhattan, das die städtische Erschliessung ländlicher Regionen symbolisiert, geschieht um die Mittagszeit wundersames: wenn sich das Wasser in den Kuben erwärmt, steigen die Goldfische, diese gezüchteten Haustiere und Glücksbringer alle zusammen, oft auch im gleichen Turm auf, «ganz so, als führen sie mit dem Lift in den 25. Stock eines Hotels, um dort die Wellnessanlage zu besuchen», schreibt Max Küng in seiner Kolumne im Magazin. Für Goldfische offensichtlich kein Dichtestress aber dafür ein unerwarteter Perspektivenwechsel, indem sie plötzlich auf Augenhöhe die Besucher beäugen und so ihren Lebensraum erweitern können.

Das Werk ist originell, aber auch sozialkritisch: huber.huber weisen auch auf die Problematik hin, die im Verhältnis Mensch-Tier liegt: sie thematisieren damit auch die Überzüchtung von Tieren - nicht nur Goldfischen - zu unserem Gefallen und für unser Prestige und halten damit der Gesellschaft einen Spiegel vor.

Im Namen der Besucherinnen und Besucher und des Vorstands des Vereins der Biennale Kulturort Weiertal gratulieren wir den beiden Künstlern Reto und Markus Huber herzlich zum Publikumspreis.

Helen Lippuner, Vorstandsmitglied und Kunsthistorikerin

Weiertal, 12. September 2021